

Darts

CHAMPIONS DIVISION

1. Weng, DC Undertakers	124: 58
2. Eggelsberg, DC Cola Weiss	111: 71
3. Mining, DC Future Darters	98: 84
4. Ort, DC Flying Eagles	95: 87
5. Eggelsberg, DC Cola Weiss 3	86: 96
6. Höhnhart, DC Pezzi	82:100
7. Andorf, DC Schlagbar	65:103
8. Pischelsdorf, DC Jägermeister 2	53:115

501 DOUBLE OUT DIVISION SÜD

1. Überackern, DC Black Bulls	108: 74
2. Eggelsberg, DC Top Gun 3	106: 74
3. Braunau, Bratl Darts 2	101: 81
4. Uttendorf, DC Fruchtzwerge	95: 87
5. Uttendorf, WU Fighters	91: 91
6. Eggelsberg, DC Cola Weiss 2	84: 98
7. St. Pantaleon, DC Floriani Wolves	81:101
8. Burgkirchen, DC Sör Hans	62:120

501 DOUBLE OUT DIVISION NORD

1. Schärding, Stadtwirt Darter	107: 61
2. Ried, DC Galaktischen	110: 72
3. Neumarkt, DC Fliegender Falke 3	106: 76
4. Ort, Flying Eagles 3	97: 85
5. Obernberg, DC Hütte	95: 87
6. Ried, Joker Fighters	69: 99
7. Neumarkt, DC Fliegender Falke 4	65:117
8. Neumarkt, DC Fliegender Falke 2	65:117

501 MASTERS DIVISION SÜD

1. Weng, DC Undertakers 3	109: 47
2. Überackern, DC Sea Dragons	99: 57
3. Eggelsberg, DC Bambi	94: 62
4. Kirchberg, DC Top Gun	83: 73
5. Eggelsberg, DC Ulli's Pub	80: 76
6. Eggelsberg, Bast Darts	73: 83
7. St.Peter, DC No Name	39:105
8. St. Pantaleon, DC Seestüberl	35:109

501 MASTERS DIVISION NORD

1. Ried, DC Excalibur	92:40
2. Neumarkt, DC Fliegender Falke	70:62
3. Aurozlmünster, DC Aurozlmünster	68:64
4. Kirchheim, DC Bruchpiloten	65:67
5. Ort, DC The Flying Eagles 4	60:72
6. Neumarkt, DC Rossbacher	63:81
7. Ried, DC Habanos	50:82

501 MASTERS DIVISION NORD 2 A

1. Utzenaich, DC Phönix	64:44
2. Obernberg, DC Hütte 2	54:54
3. Suben, DC Flugplatz	54:54
4. Schärding, DC Incredibles	51:57
5. Andorf, DC Ammadorf	51:57
6. Neumarkt, DC Baumgartner Buam	50:58

501 MASTERS DIVISION NORD 2 B

1. Neumarkt, DC Rossbacher 3	64:44
2. Geinberg, DC Hot Shot' s 2	70:50
3. Ried, DC Hells Bells	55:53
4. Aurozlmünster, DC Aurozlmünster 3	57:63
5. Aurozlmünster, DC Aurozlmünster 2	50:58
6. Antiesenhofen, DC Schürzenjäger	40:68

301 MASTERS DIVISION SÜD

1. Weng, DC Undertakers 2	110: 46
2. Überackern, DC Black Scorpion	91: 65
3. Eggelsberg, DC Schlümpfe	87: 69
4. St. Pantaleon, DC Bergmann	80: 76
5. Eggelsberg, DC Drödeltrupp	73: 83
6. Mining, Future Darters 2	67: 89
7. St. Pantaleon, DC Floriani Wolves 2	63: 93
8. Überackern, DC Die 4 ????	53:103

301 MASTERS DIVISION NORD

1. Ried, Torros Dart	69:51
2. Andorf, DC Baunti Taigers	59:49
3. Kirchheim, DC Bruchpiloten 6	57:51
4. Höhnhart, DC Pezzi 2	63:57
5. Neumarkt, DC Fliegender Falke 5	53:67
6. Ried DC Torros Champions	40:68

DIVISION INNVIERTEL NORD

1. St. Florian, DC Fair Play Devils	88:44
2. St. Florian, DC Hell's Dragons	79:53
3. Neumarkt, DC Rossbacher 2	81:63
4. Geinberg, DC Hot Shots	65:55
5. Aurozlmünster, DC Aurozlmünster 4	63:69
6. Kirchheim, DC Bruchpiloten 2	49:83
7. Ried, DC Cafe Gala	31:89

SV Ried hat neuen Online-Fanshop

RIED. Die SV Guntamatic Ried startete mit ihrem neuen Online-Fanshop. Der neue Shop ist übersichtlich und einfach zu bedienen, bietet verschiedene Zahlungsmöglichkeiten und ist für Smartphones und Tablets geeignet. Im Sommer hat die SV Ried mit ihrem Partner innpuls Werbeagentur die Vereins-Website völlig neu gestaltet – modern, informativ, übersichtlich und nach dem aktuellen Stand der Technik. Jetzt wurde auch der Online-Fanshop der neuen Homepage und dem neuen Design angepasst. Ein responsives Webdesign stellt sicher, dass im Online-Fanshop in gleicher Qualität über Smartphones und Tablets eingekauft werden kann. Alle SVR-Mitglieder profitieren jetzt auch online von ihrem 10-Prozent-Preisvorteil.

Dream-Team holt in Zandvoort Rang 3

Tourenwagen: Der 16-jährige Simon Reicher fuhr beim legendären Langstreckenrennen „Zandvoort 500“ gemeinsam mit seinem Teamchef Dillon Koster aufs Podest

KIRCHBERG. Es war für den 16-jährigen Kirchberger Simon Reicher sein erstes Langstreckenrennen. Österreichs jüngster Tourenwagenfahrer nahm kürzlich an der Winter Endurance Championship, der legendären Zandvoort 500, teil. Er und sein Teamchef Dillon Koster griffen mit ihrem diesjährigen Renault Clio in der Klasse bis 2,5l Hubraum ins Lenkrad. Gemäß Reglement können sich zwei bis vier Fahrer die Renndistanz von 500 Kilometer auf einem Auto teilen. „Da wir in Zandvoort zu Hause sind, lag es auf der Hand, dass wir gemeinsam teilnehmen. Außerdem ist Simon ein außergewöhnlicher Fahrer. Wenn es ihm gelingt, von Anfang an seinen Rhythmus zu finden, ist er wahnsinnig schnell. Das hört sich jedoch einfacher an, als es ist. Da darf man nicht vergessen, dass Simon erst 16 Jahre alt ist“, sagte Dillon Koster über seinen jungen Piloten.

Keine einfache Aufgabe

Dabei sind für die Fahrer die Anforderungen bei einem 500-Kilometer-Rennen etwas ganz Besonderes. Bei einer Streckenlänge von 4,32 Kilometer pro Runde auf dem Circuit Park Zandvoort müssen sie 117 Runden absolvieren – konditionell und mental keine leichte Aufgabe. „Und dann kann auf so einer langen Distanz auch deutlich mehr schiefgehen. Ganz besonders schlimm ist, wenn du gerade nicht mit Fahren dran bist und zum Zuschauen verdammt bist. Das hat mich ganz schön Nerven gekostet“, betont Simon Reicher. Dabei hat der Innviertler starke Nerven gezeigt und pilotierte den 1,6-Liter-Renault-Clio aufs Podium.

In der ersten Stunde des Rennens übernahm Dillon Koster das Lenkrad und brachte das Team in eine aussichtsreiche fünfte Position. Simon konnte diese in seinem



Auf der regennassen Strecke hatte der 16-jährige Simon Reicher alle Hände voll zu tun. Foto: www.certinty.nl/Dillon Koster

ersten Stint weiter ausbauen und übergab auf dem vierten Platz liegend erneut das Lenkrad seinem Teamchef Koster. Bereits 20 Minuten später musste er die Boxengasse ansteuern. Starker Wind und Hagel veranlassten die Rennleitung, einen sogenannten „Code 60“ auszurufen. Alle Fahrer durf-

ten bis auf Weiteres maximal 60 km/h schnell sein, die Gelegenheit für Koster und Reicher, von den Slicks auf Regenreifen zu wechseln. Nach dem Boxenstopp übernahm Reicher den Renault und hatte alle Hände voll zu tun, ihn bei diesen Bedingungen auf der Strecke zu halten.

„Es war anfangs mit den Intermediate-Reifen alles andere als einfach. Erst mit dem ständigen Abtrocknen der Strecke hatte ich alle Vorteile auf meiner Seite. Platz zwei war bereits fest anvisiert. Letztendlich waren dann aber die 500 Kilometer ein wenig zu kurz und es fehlten 1:20 Minuten“, sagte Reicher lachend. Auch wenn sie Platz zwei nur sehr knapp verpasst haben – Reicher zeigte einmal mehr sein ganzes Können.

Der Lernfaktor

Weitere Rennen in der Winterpause werden folgen, eine gute Vorbereitung für die kommende Saison. „Das war ein richtig cooles Rennwochenende. Ich habe wieder sehr viel gelernt und verstehe das Auto immer besser. Langstreckenrennen sind genau die richtige Wahl, wenn es um den Lernfaktor geht“, analysierte der sympathische Reicher seinen ersten Einsatz über diese große Distanz.



Der Kirchberger Simon Reicher (links) mit einem Teamchef Dillon Koster

„Man darf nicht vergessen, dass Simon erst 16 Jahre alt ist.“

Dillon Koster, Teamchef von certainty.nl über seinen Innviertler Schützling

Braunauer Sieg wurde zu einer Nervenschlacht

Volleyball: Nach zwei nervenaufreibenden Stunden hatte der ATSV den 3:2-Sieg in der Tasche

BRAUNAU. Der ATSV Braunau hatte in der vierten Runde der 1. Landesliga aufgrund von Verletzungen mit Personalproblemen zu kämpfen. Deshalb versuchte das Team von Josef Weinberger, mit Einsatz und Kampfgeist zu punkten. Im ersten Spiel gegen Ried in der Riedmark erzeugten die Innviertlerinnen von Beginn an Druck. Vor allem mit dem starken Service von Christina Wagner und über die Außenangreiferin Carina Riegler. So klappte es mit dem 25:21-Satzgewinn. Doch Ried konterte, brachte den ATSV in Bedrängnis und glich aus (1:1). Auch im Anschluss ging es hin und her: Zunächst drehten die Innviertlerinnen wieder mächtig auf. Carina Riegler, Topscorerin des Tages, war nicht zu halten und trug wesentlich zum erneuten 25:21-Satzgewinn bei.

Das große Zittern

Nun fehlte den Ladies nur mehr ein Satz zum Sieg, aber das Spiel entglitt den Braunauerinnen völlig. Trainer Josef Weinberger hatte alle Hände voll zu tun, doch auch durch Spielerwechsel und Auszeiten

konnte der glatte Satzverlust zu elf Punkten nicht verhindert werden. Deshalb musste – nach mehr als 100 gespielten Minuten – der fünfte Satz die Entscheidung bringen.

Der ATSV mobilisierte noch einmal alle Kraftreserven und fand gut in den fünften Satz. Die Service- serie von Bettina Blum brachte den Innviertlerinnen einen beachtlichen Sechs-Punkte-Vorsprung, der

gegen Satzende aber schmolz. Beim Stand von 15:15 war die Entscheidung eine reine Nervensache. Ried in der Riedmark hatte zwei Matchbälle, konnte diese aber nicht verwerten. Braunau nutzte die Gelegenheit, glich aus und profitierte im Anschluss von einem Eigenfehler der Gegnerinnen.

Damit war nach zwei Stunden Spielzeit der Volleyballkrimi zu-

gunsten des ATSV beendet. Der hart umkämpfte 3:2-Sieg brachte den Braunauerinnen zwei wichtige Punkte.

Nicht den Hauch einer Chance

Auch im Folgespiel gegen den ATSV St. Valentin wollte das Team von Josef Weinberger punkten. Phasenweise gelang es den Innviertlerinnen, mit St. Valentin mitzuhalten, aber das erste Match hatte Braunau viel Kraft gekostet.

Die ersten beiden Sätze gingen glatt an die Niederösterreicherinnen. Im dritten Durchgang brachte das ATSV-Team durch die Diagonalaufschläge von Christina Wagner St. Valentin noch einmal in Bedrängnis, doch die Wende gelang Braunau nicht mehr. Obwohl der Sieg mit 3:0 an die Gäste ging, konnte der ATSV Braunau durch den Sieg im ersten Spiel das Tabellenende verlassen.

Im Kader des ATSV Braunau: Bettina Blum, Carina Riegler, Cathrin Schmiedlindl, Lisa Landerdinger, Christina Wagner, Emely Schönhals, Barbara Weinberger und Marie Kramer.



Der 3:2-Sieg des ATSV Braunau gegen Ried/R. war hart erkämpft. Foto: Hatheuer